

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort	7
2 Einleitung	13
3 Neue Menschen durch Erziehung	23
4 Grenzen der Erziehung	53
4.1 Die Vorläufer der Grenzen-Debatte und die Kritiker der Reformpädagogik	53
4.2 Kinder und Jugendliche als Genius des Bösen	67
5 Die klassische Grenzen-Debatte der zwanziger Jahre	81
5.1 Die Wiederentdeckung der Grenze	84
5.2 Die Grenzdiskussionen der geisteswissenschaftlichen Pädagogik	106
5.2.1 Theodor Litt und der Pädagogische Kongreß 1926	119
5.2.2 Die Grenzdiskussion in der Zeitschrift „Die Erziehung“	131
5.3 Grenzen der Sozialpädagogik	137
6 Konstruktionen der Unerziehbarkeit	157
7 Totalitäre Erziehungsphantasien – Grenzen der Indoktrination	179
7.1 Die beiden deutschen Erziehungsstaaten	179
7.2 Erziehungsdenken im Nationalsozialismus	186
7.3 Erziehungs- und Bildungspolitik im Nationalsozialismus	195
7.4 Offene Fragen zur Pädagogik im Nationalsozialismus	203
7.5 Erziehungsdenken in der DDR	206
7.6 Erziehungs- und Bildungspolitik in der DDR	218
8 Das Delegationsdilemma – Erwartungen an die Pädagogik	225
8.1 Helmut Schelskys Kritik an der Pädagogisierung	228
8.2 Ist die Schule für alle(s) da? Hermann Giesecke in der Tradition Helmut Schelskys	233
8.3 Grenzsetzungen in der Erziehung – die neue Wertedebatte	243
8.4 Gewaltbereite und rechtsextreme Jugendcliquen als Adressaten pädagogischer Betreuung	251
9 Epilog	261
Abkürzungen	265
Literaturverzeichnis	267